

S.26

S.11

S.20

Rubriken

- 4-5 Global News
- 6-10 Zu Gast in Berlin
- 22, 31 Selbstdarstellungen 33, 35, 37
- 38-39 Lesen & Hören
Buch- und CD-Tipps von Shermin Arif
- 40 Astrologische Betrachtungen für
Januar – von Mona Riegger
- 41 Homöopathie mit Werner Baumeister
Ohne Limit: Droge Zucker – die
verzweifelte Suche nach Liebe
- Online Bachblüten-Serie von Aruna M.
Siewert: Aspen – wenn
Dünnhäutigkeit belastet
- 42-49 Programm
- 50-57 Forum
- 58-61 Termine
- 62 Regelmäßige Termine
- 62-64 Wer macht was
- 64-65 Vermischtes
- 64 Impressum
- 66 Adressen

Titelbild: © Kotangens - Fotolia.com

Inhalt

- 5 Zeitanzeige:**
Denken und Fühlen – von Ronald Engert
- 11 Glücksfaktor Berufung**
Die persönliche Energiequelle entdecken und sprudeln
lassen – von Olaf Günther
- 12 Aus der inneren Führung heraus arbeiten**
Eine Transformationsreise des Wachstums und der Freude –
von Alexandra Clara Giray
- 14 Ein Leben für die Musik**
Die Musikerin Mona Nylin im Gespräch mit Ronald Engert und
Jörg Engelsing darüber, was den eigenen Lebensweg lebenswert
macht
- 15 Dein Weg durch 2012 – wohin wird er führen?**
Die größeren Entwicklungen erspüren und sich auf
individuelle Weise darauf ausrichten - von Chris Bourne
- 18 Wozu habe ich mich hierhergeschickt?**
Eine Frage, die das Leben verändern kann – von Alexandra
Schwarz-Schilling
- 20 Das Leben ist der Guru**
Die ultimative Abkürzung zur Erleuchtung, perfekt auf jeden
von uns abgestimmt – von David Rotter
- 23 Weltweite Großdemo für echten Wandel**
von Roman Asriel
- 24 Heilen mit den Buchstaben Gottes**
Wie der Israeli Dr. Shimon Shraga mit Techniken der Kabbala
die Selbstheilungskräfte aktiviert – von Anne Mess
- 26 White Light**
Ein spiritueller Prozess, der mit einfachsten Techniken in die
Essenz führt – von Ilan Stephani
- 28 Oasen der Heilung**
Wie das Einspeisen von Lichtquanten-Informationen elektrische
Felder in heilende Räume verwandelt – von Anton Neumann
- 32 Wanderer in den Dimensionen des Seins**
Der Künstler Alfred Wolski und sein einzigartiger Zugang zu
den Sphären des Lichts – von Rita Lenninghausen
- 34 Kuschelparty-Jubiläum**
Sieben Jahre Nähe und Berührung im geschützten Raum –
von Rosi Doebner
- 36 Der Weg des Chi**
Die kosmische Lebensenergie kontrollieren und gezielt
einsetzen – von Wolfgang Heuhsen

Edito



Liebe Leserinnen und Leser,

den eigenen Weg gehen: Das hört sich nach Kraft, Selbstvertrauen, Erfolg an. Dass dazu aber auch genau das Gegenteil gehört – Selbstzweifel, Angst, Verzweiflung und Schmerzen, wird gerne verschwiegen. Eine gern gehörte Verlockung heißt: Mit jedem Schritt, den du auf dem Weg gehst, öffnet sich das Leben und du erfährst immer mehr Glück und Zufriedenheit, weil du dann im Einklang mit deiner ureigenen Energie (oder auch dem höheren Selbst) bist – so jedenfalls verkaufen viele Coaches und spirituelle Lehrer das Gehen des eigenen Weges. Dass sich mit jeder Öffnung auch deine eigene innere verdrängte Hölle ans Tageslicht kämpft und du dich mit ihren Dämonen auseinandersetzen musst, wird eher selten offen ausgesprochen. Aber: Entweder du öffnest dich, dann gilt das für alles, oder es ist keine echte Öffnung. Sicher: Es kommt darauf an, wo du startest mit deinem Lebensweg. 50 Prozent Ja zum Leben sind eine einfachere Ausgangsbasis, als wenn du mit einem totalen Nein in dieses Leben gestartet bist und gar nicht hier antreten wolltest. Von dort aus zum Ja zu finden, ist harte Arbeit, denn dein zweiter Name ist Widerstand. Und so ganz selten scheint das nicht zu sein: Für die meisten Menschen ist das bewusste Gehen des eigenen Weges lange Zeit nicht besonders lustig. Sie werden zwar immer bewusster und erkennen, warum sie ihre Probleme haben, aber besser geht es ihnen erst mal nicht. Es wäre schön, wenn Kirtan-Singen und Mantras-Rezitieren zur Transformation ausreichen. Meistens bleibt das eine nette Illusion. Während ich das schreibe, denke ich: Na, das ist ja ein schönes erstes Editorial für 2012. Aber vielleicht heißt den eigenen Weg gehen auch: ehrlich hinschauen. Denn die Basis für Verwandlung sind keine spirituellen Luftschlöser und Vorstellungen, wie toll ich doch in meiner Essenz bin, sondern die Wahrheit des jeweiligen Momentes und die Bereitschaft und der Mut, diese zu fühlen. In diesem Sinne wünsche ich viel Realismus und Kraft für 2012.

Jörg Engelsing

Neue Weltbilder
Bewusstsein
Spiritualität
Gesundheit
Sexualität
Therapie
Heilung



von Olaf Günther

Interviews bestätigen: Menschen, die ihre Berufung leben, sind glücklichere Menschen. Sie erleben in ihrem Arbeitsumfeld viel mehr Freude und positive Resonanz und haben seltener Konflikte. Ihre persönliche Energiequelle im Innern macht sie kreativer und lässt sie Alltagsprobleme leichter lösen. Auch auf die physische und psychische Gesundheit wirkt sich das positiv aus. Berufsberaterin Ursula Maria Lang hat eine Methode entwickelt, mit der Menschen ihre Berufung entdecken und leben können.

Foto: J. Günther - Fotobuch.de



Glücksfaktor Berufung

Jeder Mensch ist ausgestattet mit Talenten und einer ureigenen Motivation. Diese kann man schon bei einem Kind erkennen, das sich seiner Natur gemäß entfaltet und das tut, was es gut kann. Meistens zwingen uns die gesellschaftlichen und sozialen Umstände dazu, einen anderen Weg zu gehen. Und so laufen wir, ohne es zu merken, in eine Sackgasse. Dort angekommen, merken wir durch Unzufriedenheit, innere Suche, Leere oder sogar Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder Mobbing deutlich, dass es so nicht weitergehen kann. Wir spüren, dass da noch irgendetwas auf uns wartet. Doch was ist es, das uns erfüllt und wirklich glücklich macht?

Das Lebenspuzzle zeigt uns den Weg

Wäre es nicht toll, wir könnten alle Bausteine unseres Lebens – einzelne Stationen, Interessen, Vorbilder, Träume, Erfahrungen und erlernte Fähigkeiten – wie ein Puzzle zusammensetzen und ein klares Bild über uns erhalten? Mit der Spiegeltechnik, die in der Berufsberatung eingesetzt wird, ist dies möglich. Sie funktioniert so, dass der Berater die Aussagen, biographischen Erlebnisse und Informationen des Klienten aufgreift und in Worten und Bildern darstellt, die der Klient emotional reflektieren und "fühlen" kann. Wichtig ist, was für ihn wahr und stimmig ist oder eben nicht relevant (oder nur intellektuell er-

fahrbar). Der Berater spiegelt also die Realität, damit der Klient spüren und erfahren kann, was ein Puzzlestein seiner Berufung sein sollte und was nicht. Aus vielen Bausteinen und Puzzleteilen wird Stück für Stück ein persönliches Lebenspuzzle. Dadurch entsteht eine ganz neue Wertschätzung des eigenen Lebens, einschließlich all der Krisen und Tiefschläge. Das Leben bekommt plötzlich einen neuen Sinn. Man erhält die nötige innere Kraft, um das Ziel, die eigene Berufung, zu erreichen.

Eine besondere Rolle spielen dabei die Talente. Talente sind Fähigkeiten, die uns aus unserem Innersten heraus leicht fallen, die uns quasi wie von selbst zufallen. Hier müssen wir uns weder vorstellen, bemühen noch anstrengen – hier können wir sein, wie wir sind: authentisch, wir selbst, einzigartig. Demnach drücken unsere Talente das aus, was wir aus unserem Ureigensten heraus sind. Talente geben uns die Möglichkeit, das in unserem Leben zu verwirklichen, weswegen wir gekommen sind, um als Mensch schöpferisch zu wirken. So ist das Erkennen und Wertschätzen der eigenen Talente ein wichtiger Teil der Selbsterkenntnis eines jeden Menschen.

Das Schlüssel-Schloss-Prinzip

Im Gegensatz zum größten Teil der arbeitenden Bevölkerung, der Arbeit als

notwendiges Übel sieht und sich schwerpunktmäßig auf die freie Zeit fokussiert, hat ein Mensch, der seine Berufung und seine Talente lebt, ungeheuer viel Freude am Arbeiten. Diese Freude nehmen andere wahr als Ausstrahlung und Charisma, als Engagement, als Inspiration und Visionskraft. Auf diese Weise ist man sowohl als Arbeitnehmer als auch als Selbstständiger sehr schnell erfolgreich.

Die eigentliche Kunst der Berufsfindung liegt darin, aus den Backzutaten unserer Talente die Torte unserer Berufung zu backen. In Berufsberatungen kristallisiert sich zunächst aus allen Talenten und Kernkompetenzen die Essenz heraus. Man geht den Fragen nach: Was kann ich am besten, was macht mir am meisten Spaß? Was fällt mir so leicht, dass ich es zu jeder Zeit einfach aus mir selbst heraus tun kann? Was macht meine Einzigartigkeit aus, worin unterscheide ich mich von anderen? Diese Essenz bildet stabile Säulen, auf denen wir stehen und die uns leicht fallen, egal ob im Berufsleben oder privat. Stellen wir uns diese Säulen wie Teile eines Schlüsselbarts vor, so erhalten wir damit unser individuelles Berufsprofil. Auf dessen Basis finden wir unsere Berufung, den Arbeitsplatz oder die Geschäftsidee, die uns erfüllt und glücklich macht. ☺



Olaf Günther ist Herzensmensch und erfahrene Führungskraft aus 15 Jahren erfolgreicher Ingenieurstätigkeit in der Industrie. Seit 2010 ist er selbstständiger Unternehmensberater und nun auch Berufsberatung nach Ursula Maria Lang.



Berufung wird zum Lebens-Lauf: Gehen Sie erste Schritte bei einem Waldspaziergang mit Olaf Günther. Infos und Kontakt: Tel.: 030-68 59 87 26 oder olafguenther@t-online.de, www.berufungsberatung.com

SEIN

Bewusstsein intelligent leben

ausgaben

sein.de

Den eigenen Weg gehen

Perfekt für jeden abgestimmt: Das Leben ist der Guru
Eine Frage mit Kraft: Wozu habe ich mich hierhergeschickt?
Transformationsreise: Aus der inneren Führung heraus arbeiten

1
2012
no. 197